



GOETHE-ORIENTIERUNGSS STUDIUM
Frankfurt am Main

Portfolioarbeit

als ein Tool in Orientierungsprozessen,
Selbstevaluation und Studiengangentwicklung

Dr. Bianca Bertulat, Dr. Johanna Scheel,
Dr. Maren Rodriguez, Dr. Phillipp Nolden

*Die Studieneingangsphase –
Im Spannungsfeld zwischen Studienerfolg und Studienabbruch
(Oder: Aller Anfang ist schwer)*

„In der Studieneingangsphase liegt der Schlüssel
für ein erfolgreiches Studium.“

[Webler 2012]





Ein Dach - Zwei Programmlinien bzw. Bachelorstudiengänge



GOETHE-ORIENTIERUNGSSTUDIUM
Natur- & Lebenswissenschaften



GOETHE-ORIENTIERUNGSSTUDIUM
Geistes- & Sozialwissenschaften

Start: Wintersemester
2 Semester / 60 CP

Orientierungsphase

Start: Sommersemester
1 Semester / 30 CP

BAföG-fähig

(1-2 Semester)
fachliche Qualifizierungsphase

(6 Semester)
Studienrichtung

Biochemie

Biowissenschaften

Chemie

Geowissenschaften

Meteorologie

Physische Geographie

Sportwissenschaften

Allgem. u. vergl. Literaturwiss.

Katholische Theologie

Religionswissenschaft

Ethnologie

Romanistik

Humangeographie

Sportwissenschaften

Future Skill: Reflexionsfähigkeit



(Selbst-)Reflexionskompetenz **essentielle Schlüsselkompetenz** der Zukunft (vgl. OECD 2005)



In Bezug auf Orientierungsprozesse in der Studieneingangsphase vor allem:

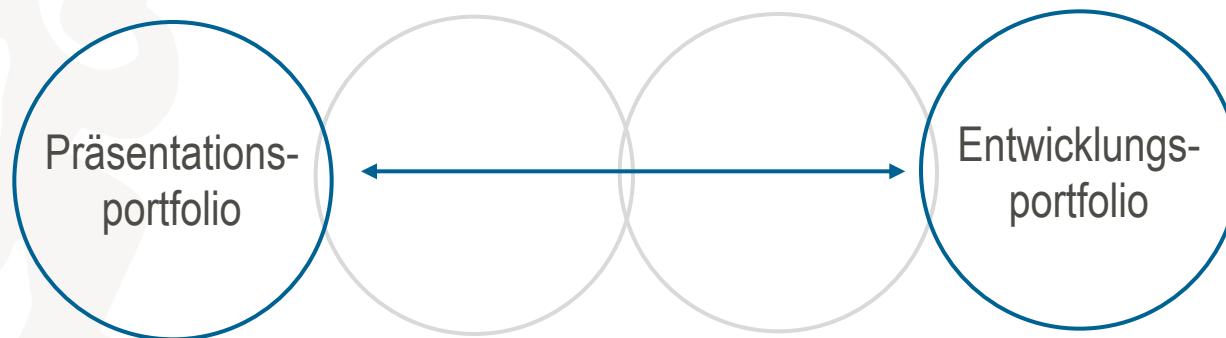
- **Auseinandersetzung** mit **individuellen Stärken** und **Schwächen**,
- das Erkunden und Entdecken eigener **Potenziale und Interessen**,
- die **realistische und kritische Einschätzung** der eigenen Leistungsbereitschaft,
- die **Formulierung** von erstrebenswerten mittel- und langfristigen **Zielen**.

Wie lässt sich der **Erfolg** und die **Wirksamkeit** von Orientierungsmaßnahmen beobachten und **messen**?



Eckdaten zu Portfolios

- ursprünglich: „Portfolio“ = Eine Sammlung oder Mappe von „mit Kunstfertigkeit Hergestelltem“ (Artefakte)
- Im tertiären Bildungsbereich = „Eine zweckvolle Sammlung von Arbeiten, welche die Lernprozesse und Lernergebnisse [...] in einem oder mehreren Bereichen veranschaulicht“ (Gläser, Zirkunda & Lindacher 2007)
- **Große Stärke:**
 - langanhaltende und **vielschichtige Beschäftigung mit Lerngegenständen**
 - Verbindet Reflexion und Lernen bzw. unterstützt selbstkritisches **deep learning** (Scully et. al 2018)
- Unterschiedliche Schwerpunktsetzung:



Portfolioarbeit verankert Reflexion in der Orientierungsphase

- Allen Portfoliotypen gemeinsam: **Belege** (Artefakte) **suchen und sammeln**, die **individuellen Lernerfolg verdeutlichen**
- Förderung einer langanhaltenden, reflektierten und **metakognitiven Auseinandersetzung** mit Lerninhalten und eigenen Kompetenzen



ungefilterter Eindruck in den O-Prozess aus Studierenden-Sicht

- Reflexionskreislauf als Vierschritt:



Portfolioarbeit als „Multi-Funktions-Tool“ in Orientierungsprozessen



GOETHE-ORIENTIERUNGSSTUDIUM
Natur- & Lebenswissenschaften



GOETHE-ORIENTIERUNGSSTUDIUM
Geistes- & Sozialwissenschaften

Portfolioarbeit als wichtiges Werkzeug zur Fachakkulturation

Entwicklungsportfolio

Gesamte Orientierungsphase
(2 Semester)

Verfassen von insg. 12
Reflexionstexten (≈ 1 Normseite),
mit passenden Beispielen
("Artefakt") aus der O-phase, davon
2 freigewählte Texte und 8
Leitfragen-gestützte Texte

+ regelmäßige Selbstevaluation mit
"Mentee-Bogen" im Peer-Mentoring

Beleg der aktiven Teilnahme am
Orientierungsmodul

Leitfäden

Integration von Pflicht-
und Wahlelementen

Mehrwert des
Reflexionsprozesses
wird betont

Feedback für wertvolle
Außenperspektive

Stimulierung von
Austausch und
Diskussion

Beide Portfolios
curricular verankerte
unbenotete
Studienleistungen

Lehrportfolio (Prozess- und Produktportfolio)

Abgabe bereits semesterbegleitend
möglich (E-Portfolio am Ende)

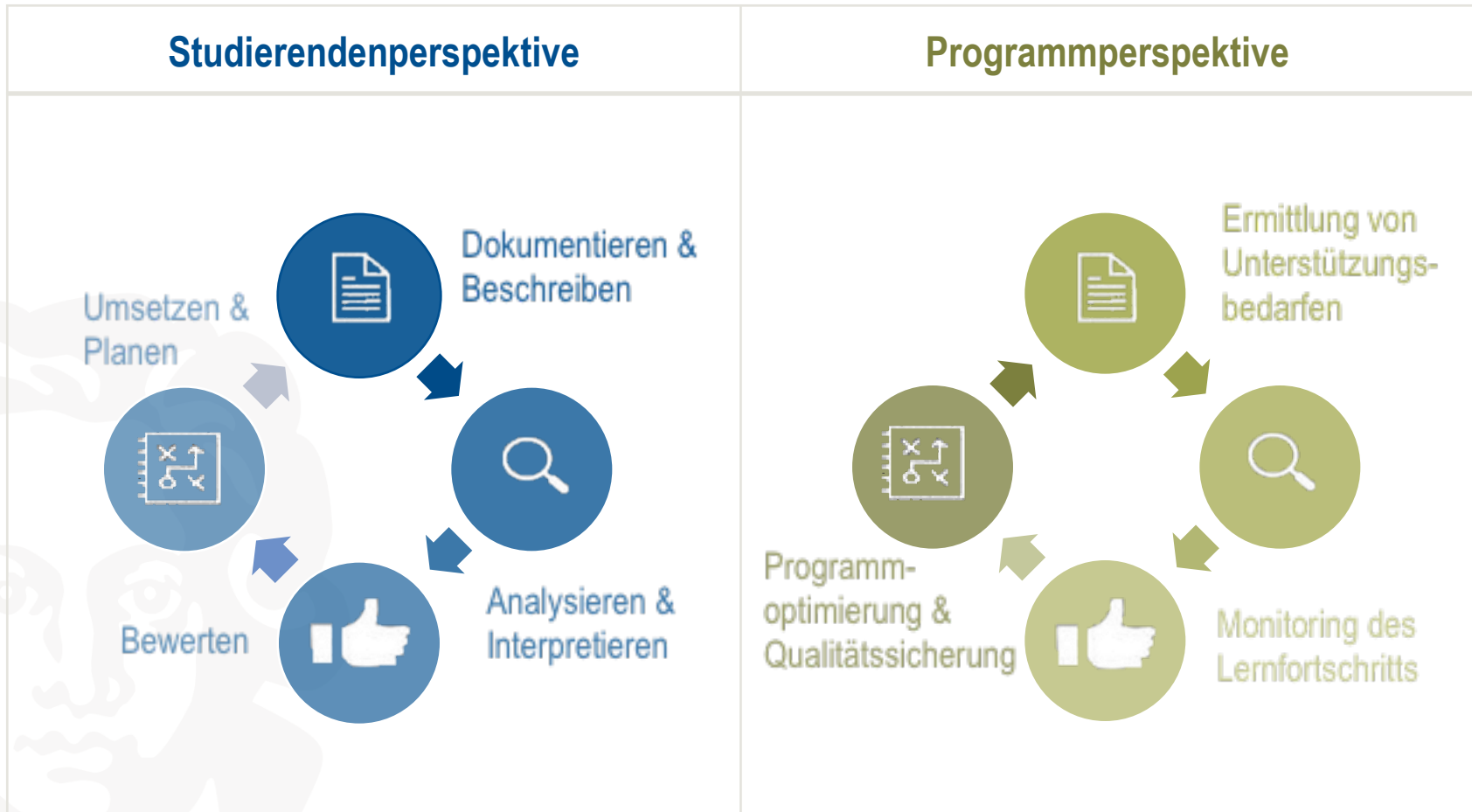
unterschiedliche geforderte
Textsorten

Wenige Formalia; keine Leitfragen

Portfolio im Orientierungsmodul
→ Werte, Interessen, Fähigkeiten

Portfolio im Hochschulmodul
→ Institution Hochschule,
Methoden, Ethik, studentische Rolle

Portfolioarbeit als Tool zur Studiengangentwicklung



(Bertulat & Scheel 2021)



(1) Tool zur Studiengangentwicklung

Schaufenster in die studentische Perspektive: (z.B.)

- Stellenwert eines Moduls oder einer Veranstaltung

„Durch die Vielseitigkeit des Goethe-Orientierungsstudiums kam aber auch ein Schlag an neuen Erfahrungen und Informationen auf mich zu, bei der Verarbeitung dieser Situation halfen und helfen die Mentoren sehr.“

(Student*in Portfolio SoSe 2021)

- Qualitative Einzelbewertung von Modulteilern oder Veranstaltungen
- Format von Lehrveranstaltungen
- Erfüllung von Sinnhaftigkeit von (indirekten) Lernzielen

„Die teilweise ‚krummen‘ Lebensläufe der Personen haben mir verdeutlicht, dass es überhaupt nicht schlimm ist, wenn man nicht von Anfang an genau weiß, wohin man will.[...] In dieser Hinsicht hat es mir etwas Druck genommen, der auf mir gelastet hat.“ (Student*in Portfolio SoSe 2020)

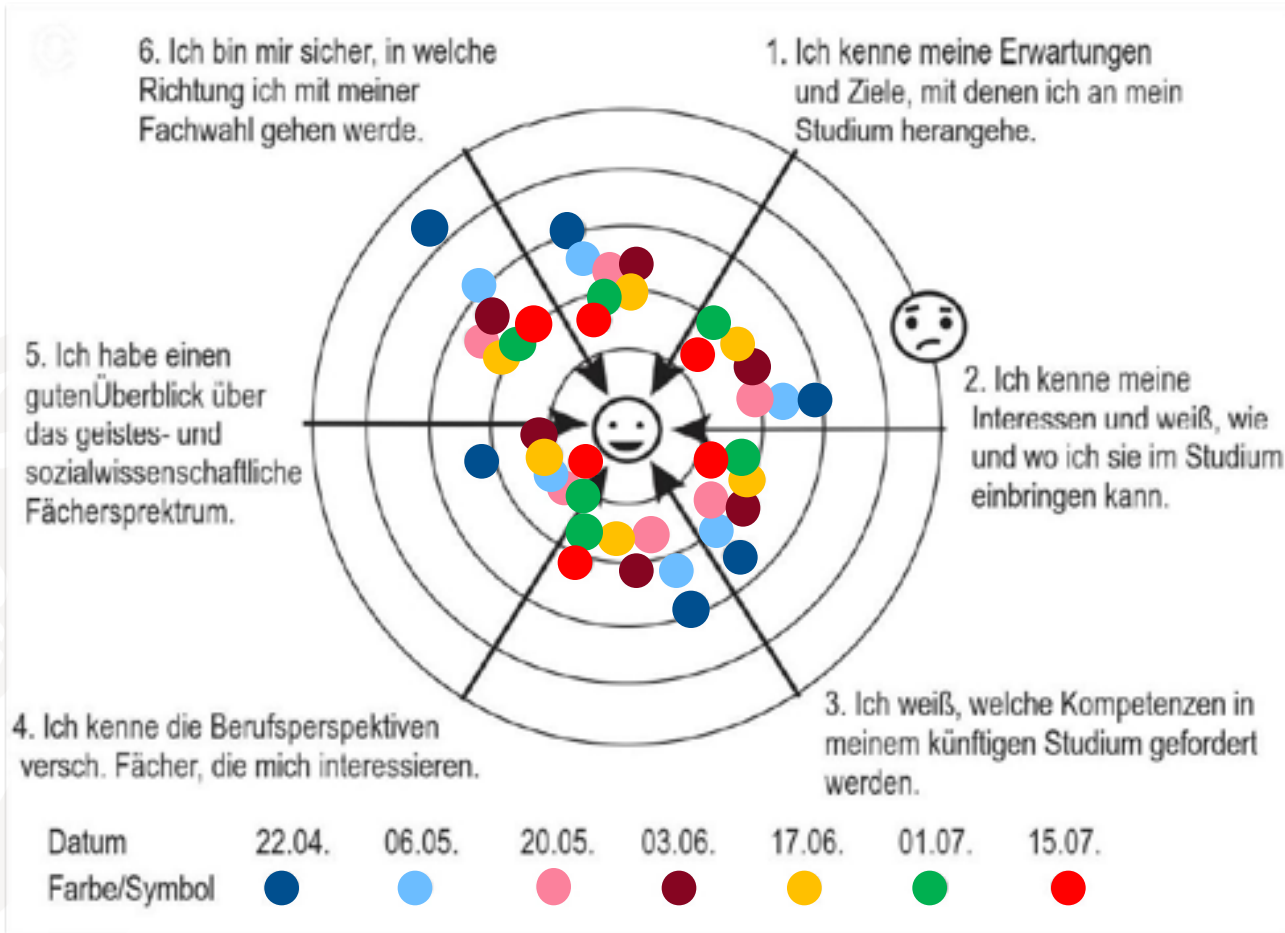
- Affektive Resonanz einer Veranstaltung
- Effektivität des Modulteils bzw. der Veranstaltung im Orientierungsprozess

„Die Berufsfeldorientierung war insgesamt hochinteressant und hat mir neue Möglichkeiten aufgezeigt – in meiner Studienfachwahl hat sie mir sehr weitergeholfen“ (Student*in Portfolio SoSe 2020)





Methodische Ansätze zur Selbstevaluation - Reflexionszielscheibe

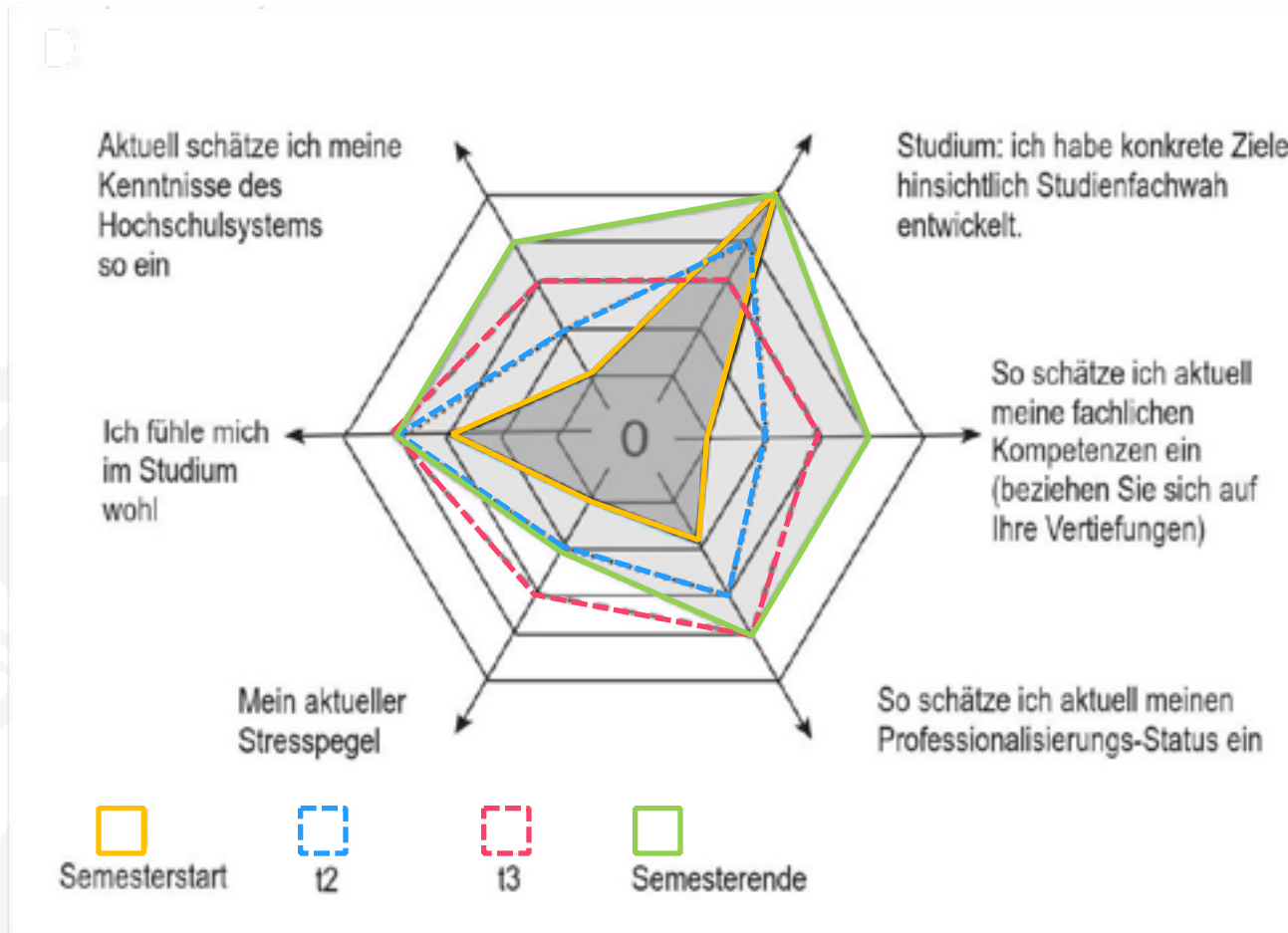


(Bertulat & Scheel 2021)





Methodische Ansätze zur Selbstevaluation - Reflexionsnetze



(Bertulat & Scheel 2021)



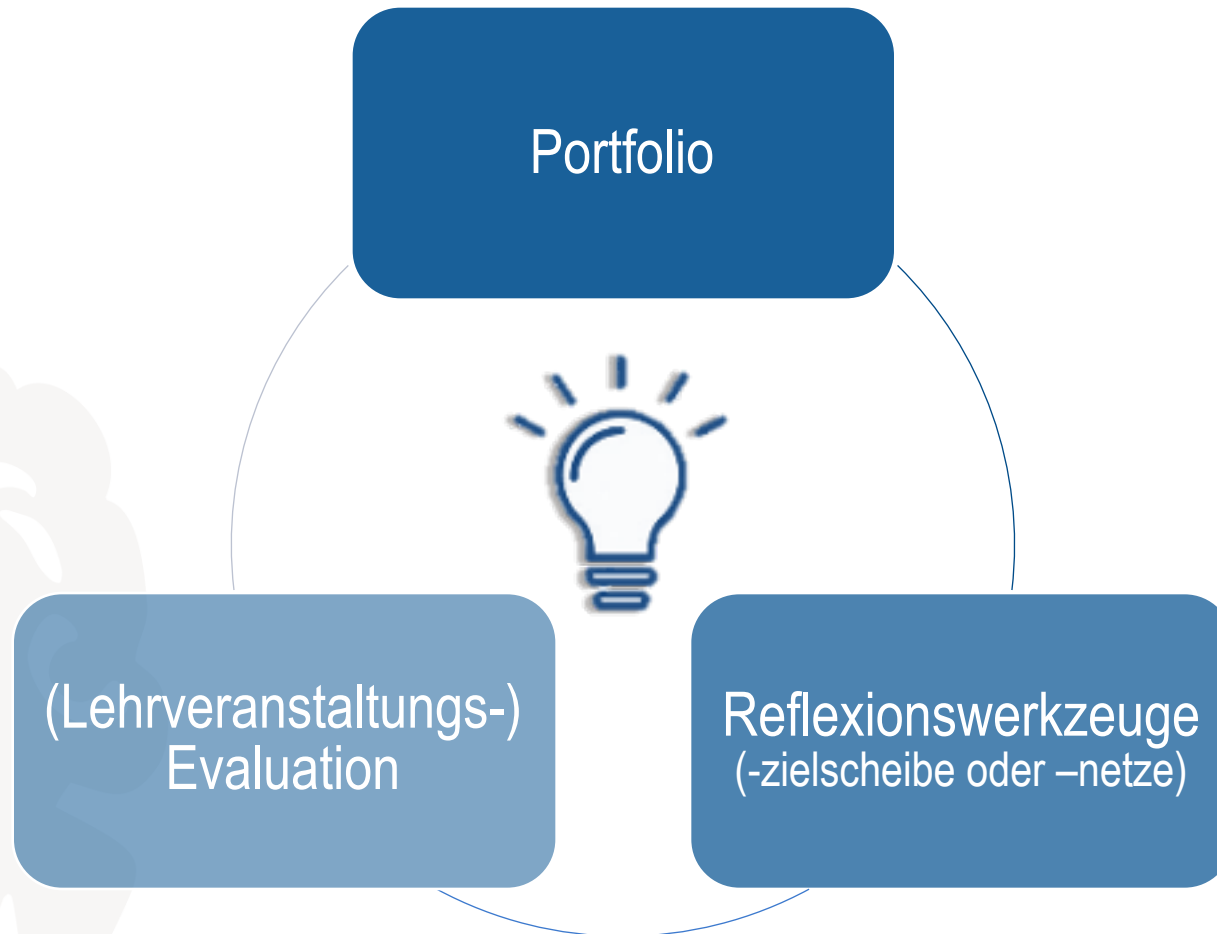
(2) Werkzeuge der Selbstevaluation – Mehrwert für Studierende und Studiengangentwicklung

Mehrwert für Studierende	Mehrwert für Programmentwicklung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigene Entwicklung und persönlicher Fortschritt können festhalten und visualisiert werden ▪ Überblick über individuellen Stand bzgl. der sechs Kategorien wird ermöglicht ▪ Persönliche Defizite oder Vertiefungsbedarfe können einfacher identifiziert werden ▪ Austausch mit Kommiliton*innen und Mentor*innen wird angeregt ▪ Selbstevaluation bzw. Selbstfeedback wird unterstützt ▪ Selbstwirksamkeit wird erhöht 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Visualisierung von individuellen Entwicklungsprozessen und von Kohorten ▪ Nachvollziehbarkeit von Impacts oder Ausreißern im Orientierungsprozess ▪ Flankierung identifizierter Meilensteine mit verstärkten Beratungsangeboten o.ä.

(Bertulat & Scheel 2021)



Evaluationswerkzeuge für den Orientierungsprozess



(Bertulat & Scheel 2021)



Fazit



Portfolioarbeit im Goethe-Orientierungsstudium mit **deutlichem Mehrwert** für Studierende **und** Programmentwicklung.



Mehrklang aus **qualitativen und quantitativen** (Selbst-)Evaluationsinstrumenten schafft auf Studierenden-, Lehrenden- und Programmentwicklungsseite **Synergien**.



Der individuelle Orientierungsprozess profitiert hiervon spürbar und **Orientierungskonzepte** können **passgenau optimiert** werden.



Mehrwert des Portfolioeinsatzes **wiegt** die **arbeitspraktischen Herausforderungen** im Umgang mit und der Auswertung von Portfolioarbeiten auf.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



GOETHE-ORIENTIERUNGSSTUDIUM

Frankfurt am Main

www.orientierungsstudium.uni-frankfurt.de

Gefördert durch



Literatur

Bertulat, B.; Scheel, J. (2021) Portfolioarbeit als Tool in Orientierungsprozessen, Selbstevaluation und Studiengangentwicklung; Handbuch Qualität in Studium, Lehre und Forschung; Ausgabe 78; E 3.7.

Gläser-Zikuda, M.; Lindacher, T. (2007): Portfolioarbeit im Unterricht – praktische Umsetzung und empirische Überprüfung, In: Gläser-Zikuda, M.; Hascher, T. (Hrsg.): Lernprozesse dokumentieren, reflektieren und beurteilen. Lerntagebuch und Portfolio in Bildungs-forschung und Bildungspraxis. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 189-204.

OECD (2005) Definition und Auswahl von Schlüsselkompetenzen. Zusammenfassung. Verfügbar unter: <https://www.oecd.org/pisa/35693281.pdf> [letzter Zugriff 22.06.2023].

Scully, D.; O'Leary, M.; Brown, M. (2018): The Learning Portfolio in Higher Education: A Game of Snakes and Ladders. Dublin: Dublin City University, Centre for Assessment Research, Policy & Practice in Education (CARPE) and National Institute for Digital Learning (NIDL).

Webler, W.-D. (2012) Studieneingangsphase? Das Bachelor-Studium braucht eine neue Studieneingangsphase! Band 1: Studierfähigkeit für ein frei(er)es Studium. Bielefeld: UVW Universitätsverlag Webler, S. 9.